Neue Entomologische Nachrichten **70**: 149-152, Marktleuthen (2015)

Ambulyx adhemariusa Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** Über den Sinn und Unsinn „wissenschaftlicher Arbeiten"

(Lepidoptera, Sphingidae)

von

Ulf Eitschberger

eingegangen am 10.XI.2014

Zusammenfassung: Wie hilfreich sind Arbeiten, in denen durch Autoren aus der Luft gegriffene Behauptungen vertreten und diese auch zu Papier gebracht werden? Das soll an Hand von *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** kurz dargestellt werden.

Abstract: How usefull are published fairytails? That will be shown i. e. for *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.**

Die wissenschaftliche Literatur ist in allen Bereichen der Entomologie, auch für den Spezialisten, kaum überschaubar und in den Griff zu bekommen. Viel zu groß ist die Zahl der Publikationsorgane, die in allen Sprachen, in allen Winkeln auf dieser Welt erscheinen. Damit hat eigentlich jeder Spezialist bereits seine Mühe und große Not. Entsprechend sollte vermieden werden, diese Literaturfülle durch Ballast zusätzlich zu vergrößern und noch unüberschaubarer zu machen. Gerade mangelhafte Beiträge erschweren dem ernsthaften „Biodiversitätsforscher" das Leben, denn derartige Arbeiten können ja nicht einfach ignoriert werden. Nein! - man muß sich damit beschäftigen und die Fehler klar stellen. Das raubt dem Bearbeiter viel Zeit, Zeit die er für wichtigere Arbeiten, die das Wissen vorantreibt, anwenden könnte.
Jeder macht Fehler, auch wenn er noch so akribisch arbeitet. Jeder hat in seiner Sammlung fehlerhaft determiniertes Material in den Serien von richtig bestimmten Arten stecken. Nicht jeder ist gefeit, trotz reinem Gewissen, eine Art nicht richtig zu erkennen weil er entweder zu wenig Material hat, oder weil er von gewissen Artmerkmalen noch nichts weiß und die Unterschiede zwischen sehr ähnlichen Arten nicht erkennt. In allen diesen Fällen ist, moralisch betrachtet, nichts auszusetzen. Werden aber, aus welchen Beweggründen auch immer, Fehler absichtlich gemacht und publiziert, dann ist das prinzipiell unentschuldbar.

Eitschberger, Bergmann & Hauenstein (2006: 484-489, Farbtaf. 16: 1, 2) haben aus dem Nordwesten der chinesischen Provinz Sichuan eine neue *Adhemarius*-Art beschrieben, die eigentlich von jedermann, der unbefangen ist, als artverschieden von *A. kuangtungensis* (Mell, 1922) betrachtet werden kann, auch wenn beiden Arten nebeneinander, gewisse Gemeinsamkeiten aufweisen. Um das zu erkennen ist kein „Barcoding" notwendig. Die breite, dunkle Antediscalbinde weist eindeutig auf eine gute Artverschiedenheit hin. Bei der Antediscalbinde kann es sich auch nicht um eine individuelle Aberration handeln, da alle Tiere der Typenserie, insgesamt 12 ♂♂, das gleiche Merkmal vereint! Aberrationen treten generell nur einzeln auf, von melanistischen (Industrie-, Litoralmelanismus et cetera) oder aus Temperaturexperimenten herrührenden Tieren abgesehen. Aberrationen können niemals den Habitus einer Art durch ein einziges Merkmal charakterisieren - aberrative Merkmale sind nur einem Individuum zugeordnet. Individuen können sich in einem aberrativen Merkmal ähneln, sie sind jedoch stets als Aberration, individuell für ein Tier angelegt, zu erkennen.

Kürzlich wurde *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 von Brechlin & Haxaire (2014) mit *A. kuangtungensis* (Mell, 1922) synonymisiert. Zu der von Eitschberger et al. (2006) angegeben Artcharakteristik, der breiten Antediscalbinde, schreiben Brechlin & Haxaire (2014: 47): „Dass einige Paratypen von *A. adhemariusa* **syn. nov.** dieses Vfl.-Band nicht aufweisen, bleibt in der Urschrift unerwähnt."
Worauf begründet sich diese Behauptung von Brechlin & Haxaire (2014: 47)? Wer kann diesen das ins Ohr geflüster haben?! Aus diesem Grund wird hier die ganze Typenserie von 12 ♂♂ abgebildet - einfacher kann diese dreiste, unwahre Behauptung nicht widerlegt werden (Abb. 1-12).
Auf die Rügen der Autoren zur Artneubeschreibung und zur Differenzierung gegenüber *A. kuangtungensis* (Mell) in Eitschberger et al. (2006) soll hier nicht weiter eingegangen werden - denn wenn man den Text mit dem Verweis auf die Abbildungen nicht verstehen will, oder nicht fähig ist, die Unterschiede zwischen zwei Bildern zu erfassen - was soll dem entgegnet werden? Und wenn zur Beschreibung, wie explizit in Eitschberger et al. (2006: 484) angegeben wurde, nur 12 ♂♂ [„Ausgewertetes Material: Holotypus ♂ (in EMEM), Paratypen 11 ♂♂,..."] vorlagen, was soll dann der von Brechlin & Haxaire (2014: 47) aus Eitschberger et al. zitierte und durch „[♂?]" kommentierte Satz: „In den Merkmalen stimmt das [♂?] Genital (GP 4342) der neuen Art mit dem von *A. kuangtungensis* (Mell, 1922) (GP 4344) überein,..."?
Wenn nur ♂♂ zur Beschreibung vorliegen, kann es doch keine Unklarheiten geben! Oder ist in diesem Fall das Ausschlußprinzip ungültig?

Mit der ungerechtfertigten Synonymisierung eines Taxons ist es eine Sache individueller Betrachtungsweise und Ansicht. Anders verhält es sich aber dann, wenn im gleichen Atemzug, ein zu dem „Synonym" nahezu identisches Individuum aus Yunnan, als neue Art beschrieben wird und als *Ambulyx latifascia* Brechlin & Haxaire, 2014 in die Literatur eingeführt wird! Auch diese Art wird mit *A. kuangtungensis* (Mell) verglichen, denn es gibt unter allen bisher bekannten *Ambulyx*-Arten, keinen weiteren Vertreter, mit dem *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** verglichen werden kann.
Da die Übereinstimmung von *Ambulyx latifascia* Brechlin & Haxaire, 2014 **syn. nov.** einfach zu groß mit *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** ist, nicht nur äußerlich, sondern auch aufgrund der Genitalstrukturen,

führt nichts an deren Synonymisierung vorbei. Da mir kein Material von *Ambulyx latifascia* Brechlin & Haxaire, 2014 **syn. nov.** vorliegt, kann nicht beurteilt werden, ob das Taxon möglicherweise eine Unterart von *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** sein kann - vermutlich aber nicht. Das mögen andere beurteilen - wichtig ist nur, daß auf die Fehlbeurteilungen von Brechlin & Haxaire (2014) hingewiesen wird und diese auch korrigiert werden. Vielleicht werden auch die selben Fehlbeurteilungen einmal im Internet korriegiert, worin sie bereits Einzug gehalten haben, was mir persönlich aber egal ist, denn der Mist im Internet ist bereits so groß, da kommt es auf mehr oder weniger nicht an - per se wird das Internet auf Dauer große Teile der Bevölkerung verblöden lassen.

Brechlin & Haxaire (2014: 47) versuchen ihrer Arbeit den Stempel der Unantastbarkeit aufzudrücken, indem sie schreiben: „Letztendlich waren es nun vor allem DNA-Studien im Rahmen des BOLD-Projektes des Canadian Centre for DNA Barcoding des Biodiversity Institute of Ontario der University of Guelph (bezüglich weiterer Einzelheiten siehe zum Beispiel Vaglia et al. [2007] sowie Decaénes & Rougerie [2008]), welche die Konspezifität von *A. adhemariusa* **syn. nov.** und *A. kuangtungensis* sowie die artliche Verschiedenheit von *A. latifascia* **n. sp.** sicher aufzeigten."
Wenn diese „Arbeitsweise" die Zukunft der Biodiversitätsforschung bestimmen sollte - dann gute Nacht Freunde! Den endgültigen Niedergang der Entomologie noch mit zu erleben, bleibt mir, dank des fortgeschrittenen Alters, hoffentlich noch erspart. Das ist aber unsicher, denn die positiven wie auch die negativen Fortschritte in der Entwicklung vollziehen sich in Quantensprüngen.

Randnotiz zur Verbreitung von *Adhemarius kuangtungensis* (Mell, 1922):
Von *A. kuangtungensis* (Mell) befinden sich im EMEM 13 ♂♂, 3 ♀♀ aus Laos, 23 ♂♂, 1 ♀ aus Vietnam, 2 ♂♂ aus Taiwan und 391 ♂♂, 4 ♀♀ aus China, von den Provinzen Anhui, Guanxi, Guizhon, Henan, Hubei, Hunan, Jiangxi, Shaanxi und Sichuan, so daß ich, dank der insgesamt 437 Individuen, die Art relativ gut beurteilen kann - andernfalls wäre es auch nicht zu einer Beschreibung von *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** gekommen.
Brechlin & Haxaire (2014: 48) umreißen das Vorkommen von *A. kuangtungensis* (Mell) und schreiben dazu am Ende ihrer Ausführungen: „..und ein Vorkommen in Nordvietnam und - Myanmar scheint sehr wahrscheinlich." Hierbei haben die beiden Autoren die Arbeit über die Schwärmer Vietnams von Zolotuhin & Ryabov (2012: 55) übersehen, in der die Art als Faunenbestandteil von Vietnam durch die Fundortangaben von drei ♂♂ belegt wird.

Im Rahmen der Bearbeitung von *Clanis undulosa* Moore, 1879 konnte entdeckt werden, daß Zhu & Wang (1997: Farbtaf 6, Abb. 2) ein ♂ von *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** als „*Oxyambulyx sericeipennis* (Butler)" abgebildet haben (Abb. 15). Im Habitus kommt dieses Tier dem in Abb. 6 gezeigten Tier sehr nahe. Der Text, aus dem Chinesischem übersetzt durch Dr. Song-yun Lang, zu dieser Abbildung lautet: „Hainan Eagle-wing Hawk Moth".
Somit ergibt sich folgende Synonymie:
Oxyambulyx sericeipennis Zhu & Wang, 1997 (nec Butler).
Ambulyx latifascia Brechlin & Haxaire, 2014 **syn. nov.**

Mir persönlich tut es weh, daß hier deutliche Worte der Kritik gefunden werden mußten, denn ich hege keine feindlichen Gefühle, weder Dr. Ron Brechlin noch Jean Haxaire gegenüber. Ich respektiere und achte die Leistungen beider - mit Haxaire verbindet mich gar eine gewisse Freundschaft, denn dieser weilte schon mehrmals, zusammen mit seiner Frau Odile oder seinen Eltern, in Marktleuthen und war zu Gast bei meiner Familie.

Dank: Andreas Bergmann und Armin Hauenstein brachten am 14.IX.2014 alle Typentiere von *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.** mit zur Börse nach Weiden. An Ort und Stelle konnten alle Exemplare dort für diese Arbeit fotografiert werden (Abb. 3-11), wofür ich beiden Herren sehr dankbar bin. Herrn Tomáš Melichar danke ich, mir ein Bild des Paratypus per E-Mail übermittelt zu haben, den er von Herrn Hauenstein zwischenzeitlich erhalten hat. Herzlicher Dank geht auch an Dr. Song-yun Lang, Chongqing Museum of Natural History, Beibei, der mir mit Übersetzungen aus dem Buch von Zhu & Wang (1997) behilflich war.

Literatur

Brechlin, R. & J. Haxaire (2014): Eine neue Art der Gattung *Ambulyx* Westwood, 1847 aus Yunnan, China (Lepidoptera: Sphingidae). - Entomo-Satsphingia **7** (2): 46-49, Pasewalk.
Eitschberger, U., Bergmann, A. & A. Hauenstein (2006): Drei neue Arten der Gattung Ambulyx Westwood, 1847 (Lepidoptera, Sphingidae). - Atalanta **37** (3/4): 483-494, Würzburg.
Zhu, H. F. [Chu, H. F.] & L. Y. Wang (1997): Fauna Sinica **11**, Lepidoptera, Sphingidae. - Science Press, Beijing.
Zolotuhin, V. V. & S. A. Ryabov (2012): The hawk moths of Vietnam. - KTP Press, Uljanovsk (in Russisch mit „Comments" in Englisch).

Anschrift des Verfassers

Dr. Ulf Eitschberger
Entomologisches Museum
Humboldtstraße 13 A
D-95168 Marktleuthen
e-mail: ulfei@t-online.de

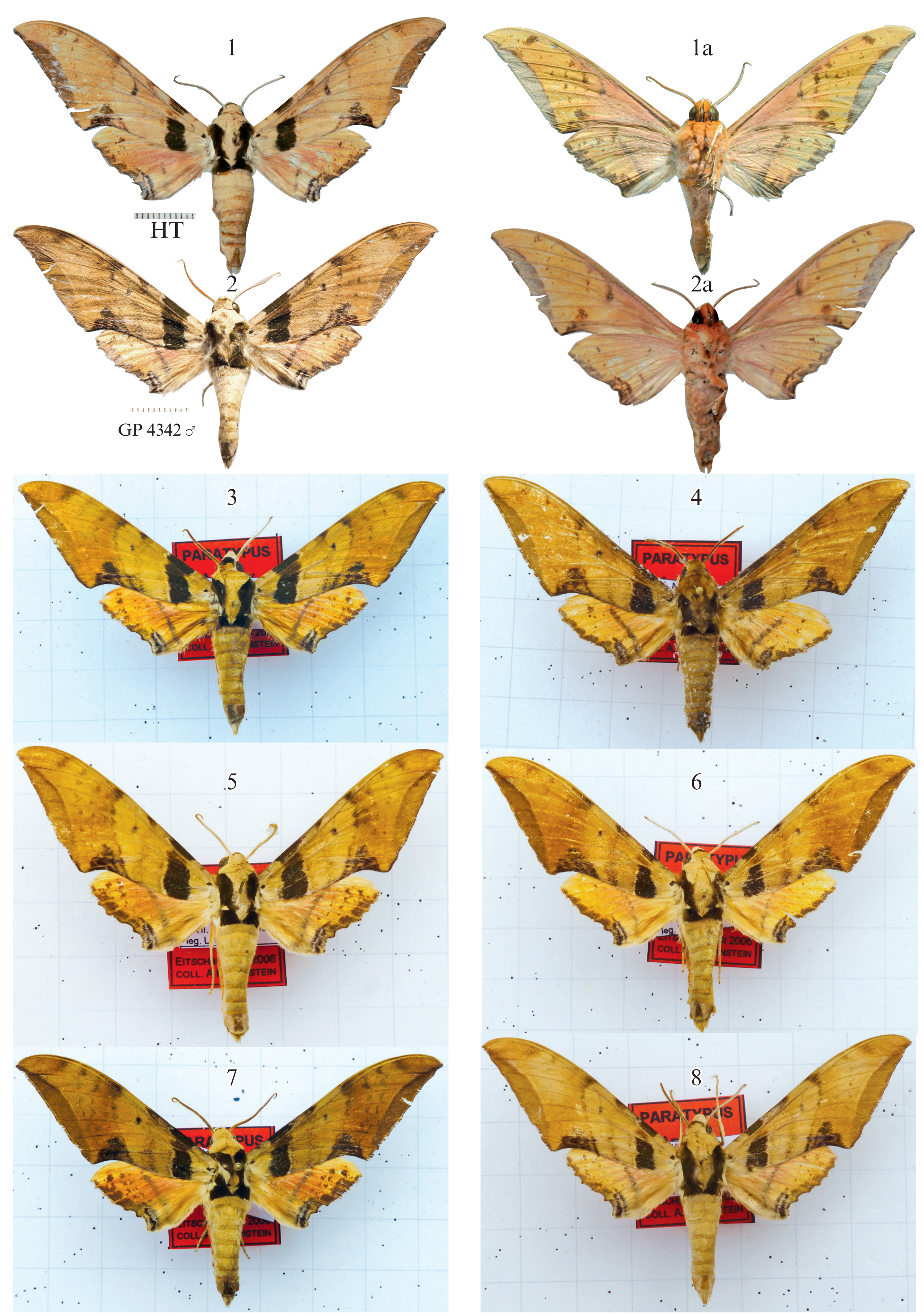


Abb. 1- 8: *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.**, (1, 1a) Holotypus (HT) ♂ und (2-8) Paratypen ♂♂, China, NW-Sichuan, ca. 30 km N Danba city, Maiduoer Shan, A VII. - M VII. 1999, leg. Li & Wang. Abb. 1-2a im EMEM, Abb. 3-8 in coll. Armin Hauenstein.

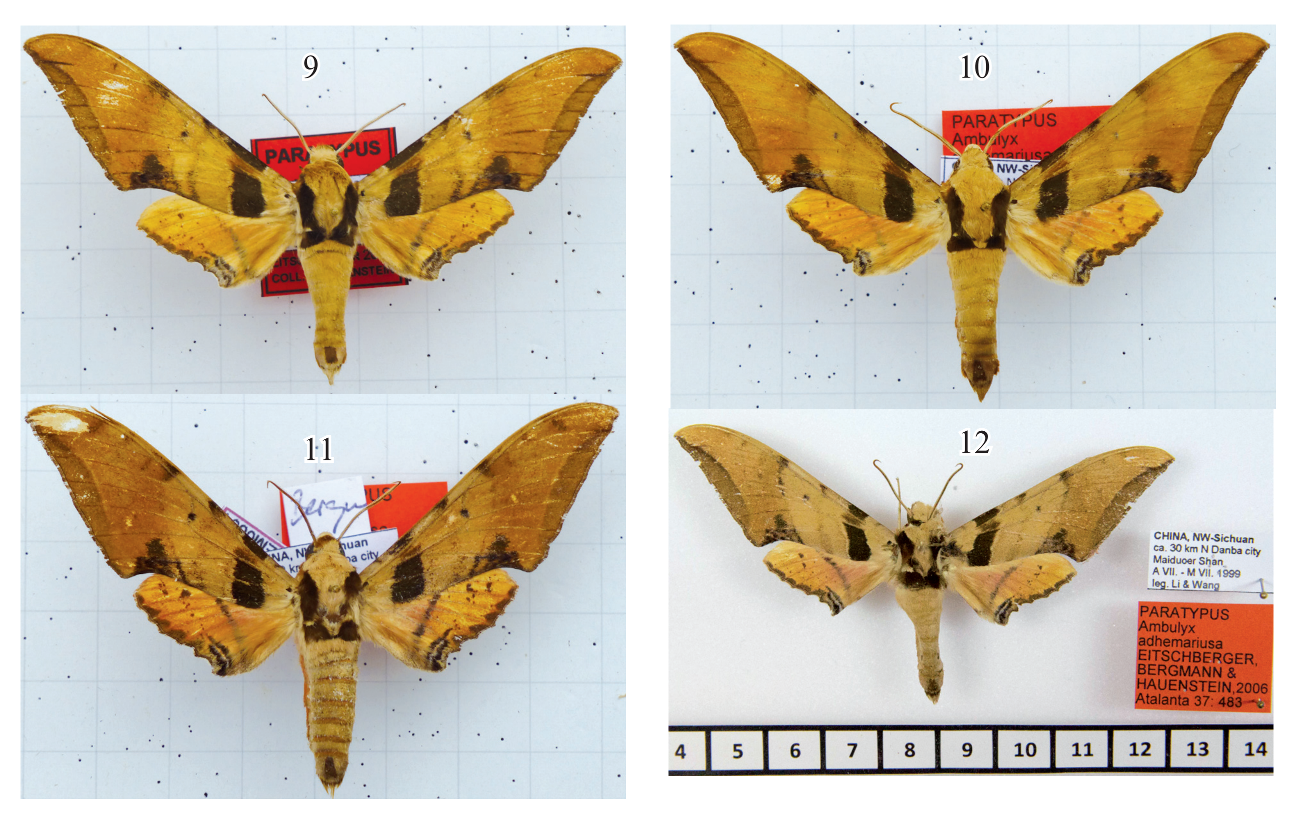


Abb. 9- 12: *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.**, Paratypen ♂♂, China, NW-Sichuan, ca. 30 km N Danba city, Maiduoer Shan, A VII. - M VII. 1999, leg. Li & Wang. Abb. 9, in coll. Armin Hauenstein, Abb. 10, 11 in coll. Andreas Bergmann, Abb. 12. in coll. Tomaš Melichar (SMCRO).

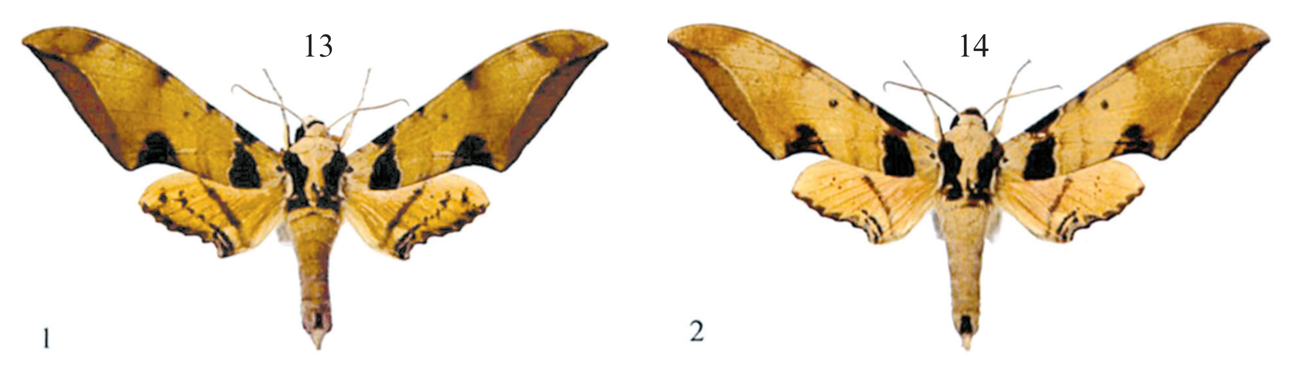


Abb. 13, 14: Faksimile der Typentiere die von *Ambulyx latifascia* Brechlin & Haxaire, 2014 **syn. nov.** in Brechlin & Haxaire (2014: 49) abgebildet wurden (1 HT, 2 PT).



Abb. 15: *Ambulyx adhemariusa* Eitschberger, Bergmann & Hauenstein, 2006 **stat. rev.:** Faksimile von „*Oxyambulyx sericeipennis* (Butler)“ aus Zhu & Wang (1997: Taf. 6, Abb. 2)